Schick: EZB muss Bankenrettung transparenter machen

Schick: EZB muss Bankenrettung transparenter machen

Grüner Finanzexperte will wissen, welche Banken von den Rettungsmilliarden profitiert haben
Der finanzpolitische Sprecher der Grünen im Bundestag, Gerhard Schick, fordert bei Bankenrettung mehr Transparenz von der Europäischen Zentralbank EZB. Im Radiosender hr-iNFO sagte Schick, die EZB solle offenlegen, welche Banken von dem Geld profitiert haben, das die die Notenbank vor einem Jahr als Krisenmaßnahme ins europäische Bankensystem gepumpt hatte. Dabei geht es um mehr als eine Billion Euro. Nach zwölf Monaten sei nun der richtige Zeitpunkt gekommen, so Schick. "Ich halte es für erforderlich, dass die Europäische Zentralbank die Daten jetzt veröffentlicht." Schließlich gehe es um Steuergelder. "Immer dann, wenn von öffentlicher Seite private Banken gerettet werden, dann muss sichergestellt werden, dass die Öffentlichkeit erfährt, was genau da passiert", so Schick.
Hintergrund: Im Dezember 2011 und im Februar 2012 hatte die EZB mit mehr als einer Billion Euro die bislang größte Summe ihrer Geschichte an die europäischen Banken verliehen - zum Zins von einem Prozent, unbegrenzt und für die ungewöhnlich lange Laufzeit von drei Jahren. Die Europäische Zentralbank verschweigt bislang, welche Banken sich wie viel Geld geliehen haben.
Schick kritisierte in hr-iNFO, dass die Gläubiger der Banken im Zuge der Rettungsmaßnahmen kein Risiko tragen mussten: "Es ist ein Bankensektor stabilisiert worden, und damit sind Gläubiger der Banken geschont worden, die eigentlich an der Rettung und Stabilisierung des Bankensektors hätten beteiligt werden müssen."

Hessischer Rundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts
Bertramstr. 8
60320 Frankfurt
Deutschland
Telefon: 069/1551
Telefax: 069/1552900
URL: http://www.hr-online.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=524371" width="1" height="1">

Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

hr-online.de

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

hr-online.de

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.